



Parteigruppenorganisator Christoph Spörl, Mitglied der Leitung seiner APO und einer Brigade der sozialistischen Arbeit in der Lackiererei, gehört zu den erfolgreichsten Neuerern des VEB Sachsenring Automobilwerke Zwickau. Er, der Verdiente Aktivist, ist Anlagenwart der Felgenspritzanlage. 14 Neuerervorschläge reichte er schon ein. Sie bringen dem Betrieb einen Nutzen von 80 000 Mark. Auf obigem Foto (rechts) ist er im Gespräch mit dem Bereichsingenieur, Genossen Ewald Gerlach, und der Arbeiterin Roswitha Reinhold zu sehen.

Foto: ADN-ZB/Thieme

1972 mit 100 Tonnen Drei- und Vier-Zylinder-Garn überzuerfüllen.

Zweifellos ist das Hauptanliegen der politisch-ideologischen Arbeit der Grundorganisationen die Überzeugung der Arbeitskollektive. Das Beispiel der geschilderten APO im Kreis Flöha macht sichtbar, daß damit der Wille und die Tat der Werktätigen einhergehen, Reserven aufzudecken, den Volkswirtschaftsplan in allen Teilen zu erfüllen und unsere Republik allseitig zu stärken und zu festigen.

Manche Genossen kritisieren jedoch zu Recht, daß nicht selten in den Mitgliederversammlungen Probleme zu vereinfacht behandelt werden. Dadurch wird nur ungenügend kämpferischer Geist gefördert. Derartige Mitgliederversammlungen kann man keinesfalls als Foren des schöpferischen Meinungsstreits und der Parteierziehung bezeichnen. Damit sie es werden, müssen bereits durch lebensnahe, bildende und vorwärtsweisende Referate oder kurze einleitende Darlegungen Herz und Verstand der Parteimitglieder angesprochen werden.

Die Meinung der Genossen ist herauszufordern. Sie werden sie äußern, wenn sie sich persönlich angesprochen fühlen, über ein Problem gründlich nachzudenken und zu seiner Klärung beizutragen. Dann wird in einer Mitgliederversammlung auch der Grundstein dafür gelegt, Masseninitiative für die Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Produktion auszulösen. Deshalb ist es durchaus angebracht, wie es die APO I im Baumwollwerk Flöha tut, in den Mitgliederversammlungen, ausgehend von gründlichen Analysen, solche Fragen aufzuwerfen:

- Was für politische Anforderungen ergeben sich für unsere Grundorganisation aus dem notwendigen höheren Schrittmaß für 1973? Werden wir diesen Anforderungen wirklich gerecht?
- Gibt unser Parteikollektiv stets durch eigenes Vorbild das beste Beispiel für die Verwirklichung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages?
- Erfüllen unsere staatlichen Leiter ihre Ver-